

Heyse, Paul: In Gedanken an die Ferne (1872)

1 In Gedanken an die Ferne
2 Und der Nähe wenig froh,
3 Senkt man wohl die Augen gerne,
4 Und auch heut geschah mir so.

5 Da in weichen Lüften schwanken
6 Sah ich einen Schmetterling,
7 Daß sein Schatten auf dem blanken
8 Gartenweg spazieren ging.

9 Hell in Sonne lag das Gärtchen,
10 Die durch zarte Zweige brach,
11 Und ein törichtes Lazertchen
12 Lief dem Falterschatten nach.

13 Dacht' ihn jetzt der Wicht zu haschen,
14 War er wieder weit voraus,
15 Und fast ging ihm bei der raschen
16 Jagd Geduld und Atem aus.

17 Zwischen Lachen und Erbauung
18 Sah ich zu dem holden Trug
19 Idealer Weltanschauung,
20 Doch – wer wird durch Schaden klug!

(Textopus: In Gedanken an die Ferne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63716>)